

## ADB-Artikel

**Aster:** *Karl Heinrich A.*, Bruder des vorigen, wurde 4. Februar 1782 zu Dresden geboren und daselbst durch Privatlehrer erzogen. Er trat 1796 bei der sächsischen Artillerie ein und wurde 1800 Officier (Stückjunker). 1805 gab er eine Sammlung „bildlicher Darstellungen der sächsischen Armee“ heraus, die wegen ihres malerischen Werthes Beifall fanden. 1806 focht er als Sous-Lieutenant bei Jena und wurde gefangen. 1808 übernahm er das Lehramt für Befestigungskunst und Zeichnen an der Artillerieschule. 1809 ward diese Schule unter französischem Einfluß gänzlich umgestaltet, A. jedoch als Premier-Lieutenant und Lehrer der Fortification beibehalten. Das „Lehrbuch über Angriff und Vertheidigung sester Plätze“, welches er damals schrieb und seinen Vorträgen zu Grunde legte, gilt als classisch und wurde ins Russische und Schwedische übersetzt. 1813 zum Capitän befördert, übernahm er 1815 das Commando einer Compagnie und wurde 1821 Major. In diesem Jahre gab er sein „Handbuch für die Unterofficiere der königlich sächsischen Artillerie“ heraus. Zehn Jahre später wurde A. Oberst-Lieutenant und Commandeur einer Artillerie-Brigade; 1834 nahm er den Abschied. 1837 veröffentlichte er den ersten, 1841 den zweiten Theil seines „Unterrichts für Pionier-, Sappeur-, Artillerie-, Mineur-Unterofficiere“, 1844 seine mit außerordentlichem Fleiße bearbeitete „Schilderung der Kriegereignisse in und vor Dresden vom 7. März bis 28. August 1813“ mit Plänen, in Folge deren A. den Charakter als Oberst empfing. Diesem trefflichen Werke folgten: 1845 Pirna, Königstein und Priestwitz im August 1813 und die Schlacht bei Kulm, mit Plänen“, 1848 die „Beleuchtung der Kriegswirren zwischen Preußen und Sachsen im Jahre 1756“ mit Plan, 1852—53 endlich die „Gefechte und Schlachten bei Leipzig“. Diese vorzüglichen Werke erfreuten sich großer Anerkennung. A. erhielt 1849 das Ritterkreuz des Verdienstordens, 1852 das Comthurkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, sowie mehrere auswärtige Decorationen. Im höchsten Alter beschäftigte sich A. noch mit Geologie. Er starb 23. Dec. 1855 zu Dresden.

### **Autor**

*Jähns.*

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Aster, Karl Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---